

Görlitzer Anzeiger.

№ 12. Donnerstags, den 19. März 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Vom 11. d. an ist folgende Brod= und Mehltaxe in Kraft getreten:

Mittler Marktpreis eines Preuß. Scheffels:

Waizen 2 thlr. 11 sgr. 10 pf. — Roggen 1 thlr. 12 sgr. 6 pf. — Gerste 1 thlr. 8 sgr. 9 pf.

Ein Hausbackenbrod um	1 sgr.	1 Pfd. $12\frac{3}{4}$ Lth.	eine Semmel=Sechse um 6 pf.	7 Lth.
= dergleichen um	2 =	2 = $25\frac{1}{2}$ =	= Semmel=Zweie = 3 =	$3\frac{1}{2}$ =
= = =	3 =	4 = $6\frac{1}{4}$ =	= Semmel=Dreie = 3 =	
= = =	4 =	5 = 19 =		
= = =	5 =	6 = $31\frac{3}{4}$ =	ein Metzenbrod zu $5\frac{1}{2}$ Pfd.	3 sgr. 11 pf.
1 weißes Brod auf die Bank	1 =	1 = $9\frac{1}{4}$ =	Roggenmehl, ein gehauftes Viertel zu 5 gestrichnen Metzen	11 = 3 =
1 dergleichen	2 =	2 = $18\frac{5}{8}$ =	ein gehauftes halbes Viertel	5 = 7 =
1 =	3 =	3 = $27\frac{7}{8}$ =	eine gehaufte Metze	2 = 9 =
1 =	4 =	5 = $5\frac{1}{4}$ =		
1 =	5 =	6 = $14\frac{1}{2}$ =		

was wir zur Kenntniß des Publikums bringen.

Görlitz, den 12. März 1840. Das Polizei = Amt.

Steckbrief.

Der am 24. v. M. aus hiesigem Zuchthause entlassene August Kühn aus Pohlsdorf, Hainauer Kreises, ist verdächtig in Horscha einen Einbruch verübt zu haben. Da überdem verlautet, daß er sich noch in hiesiger Gegend herumtreibt, so machen wir auf ihn aufmerksam und bitten, ihn im Betretungsfalle mit Tansport an uns oder das Königliche Landrath=Amt zu Rothenburg abzuliefern.

Görlitz, den 12. März 1840. Das Polizei = Amt.

Signalement. Friedrich August Wilhelm Kühn, Ziergärtner und entlassener Sträfling aus Pohlsdorf, Kreis Hainau, evangelisch, $39\frac{1}{2}$ Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll, Haare hellbraun, Stirn

frei, Augenbrauen hellbraun, Augen blaugrau, Nase lang, Mund mittel, Zähne gut, Bart braun, Kinn rund. Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, besondere Kennzeichen keine.

Bekleidung. Dunkelgrüner Tuchrock mit Sammetkragen, langen dunkelblauen Beinkleidern, Tuchweste und einer glänzenden schwarzen Mütze.

Todesfälle.

(Görlitz.) Hrn. J. Heinr. Ludw. Trenkmann's, Kfm. u. Oecon. d. hies. Ressourcenges. u. Frn. Marie Ros. Reg. geb. Funk, Sohn, Franz Richard, gest. d. 1. März, alt 2 J. 1 M. 16 T. — Joh. Chst. Endermann, gest. den 27. Febr., alt 76 J. 2 M. 24 T. — Chst. Friedr. Wagner's, Huf- und Waffenschmiedeges. allh., und Sophie Helena geb. Ludwig, unehel. Tochter, Johanne Amalie, gest. den 28. Febr., alt 1 M. 15 T. — Joh. Chst. Tradel, Müllerges. allh., gest. den 1. März, alt 68 J. — Joh. Ehrenfr. Weißbach's, Inw. allh., und Frn. Joh. Sophie geb. Andreas, Sohn, Joh. Carl Julius, gest. den 3. März, alt 1 J. 6 M. 3 T. — Frau Joh. Sophie Freyschlag geb. Schneider, weil. Hrn. Joh. Gottfr. Freischlag's, Königl. Pr. Steuereinehmers in Parchwitz, Wittwe, gest. den 6. März, alt 75 J. 13 T. — Joh. Gottl. Vogt, Färbergeh. allh., gest. den 7. März, alt 63 J. 1 M. 17 T. — Hr Joh. Gottl. Lorenz, Königl. Sächs. Postconduct. allh., gest. den 11. März, alt 54 J. 1. M.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Lieferung der zu den Pflanzungen in den städtischen Anlagen für dieses Frühjahr erforderlichen englischen Gehölze und Bäume soll auf den Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. Indem solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden Unternehmungslustige aufgefordert, sich von dem auf hiesiger Rathhaus-Canzlei vorliegenden Verzeichniß der zu liefernden Gegenstände, und der Lieferungs-Bedingungen zu informiren, und ihre diesfällige Erklärung spätestens bis zum 28. März, wohl versiegelt, zu gedachter Canzlei adressirt, mit deutlicher Namensunterschrift und unter der Ueberschrift:

„Submissionserklärung wegen Lieferung englischer Gehölze und Bäume zu den städtischen „Plantagen bei der Stadt Görlitz"

abzugeben.

Görlitz, den 10. März 1840. Der Magistrat.

Daß zur öffentlichen Verpachtung an den Meistbietenden des Grasegartens nebst Ackers und des Kuhstalles nebst Heuboden beim Hospital zur Lieben Frau, vom 20. April d. J. ab, auf 6 nach einander folgende Jahre ein Termin auf

den 27. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger rathhäuslichen Stelle ansteht, und die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgt, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 3. März 1840. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an kiefernem Brennholze für die hiesige Strafanstalt pro 1841, im ungefähren Betrage von 400 Klaftern, soll an den Mindestfordernden verdungen werden und ist hiezu ein Termin auf den 2ten April c. Vormittags um 11 Uhr im Amtslocale der Strafanstalt anberaumt, wozu kautionsfähige Lieferungs-Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 11. März 1840. Der Königliche Zuchthaus-Director Heinze.

Bekanntmachung.

Zur Instandsetzung der Lauban-Zittauer Straße, im Kreise Lauban, werden folgende Materialien nöthig:

1026 Kumm oder 171 Schachtruthen ungesiebten Kies für die Strecke vom Dorfe Geibsdorf bis zur Heidersdorfer Grenze,
224 Kumm oder $37\frac{1}{3}$ Schachtruthen dergl. von der Heidersdorfer Grenze bis zum Hofwege
380 Kumm oder $63\frac{1}{3}$ Schachtruthen Bachkiesel vom Hofwege bis zum Dorfe Heidersdorf,
164 Kumm oder $27\frac{1}{3}$ Schachtruthen dergl. zwischen Heidersdorf und Niclasdorf,
125 Kumm oder 21 Schachtruthen Basalt zwischen Niclasdorf und der Halbendorfer Grenze,
275 Kumm oder 46 Schtr. Basalt zwischen der Halbendorfer Grenze und der Pfarr-Wiedemuth,
81 Kumm oder $13\frac{1}{2}$ Schtr. Steingerölle von dem Abhange der Pfarr-Wiedemuth bis zum Hohlwege,
135 Kumm oder $22\frac{1}{2}$ Schtr. Basalt durch den Hohlweg bis Schönberg,

und sind die Bedingungen, unter denen die Lieferungen ausgegeben werden sollen, im Königlichen Landrathamte zu Lauban sowohl, als bei dem unterzeichneten Bau-Inspector einzusehen.

Görlitz, den 15. März 1840. Der Bau-Inspector Hedemann.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Mehrere Tausend Thaler

sind, jedoch in Abschnitten nicht unter Drei Hundert Thalern, sofort zu 4 Procent, gegen depositalmäßige Sicherheit, zu verleihen.

Görlitz, den 16. März 1840. Das Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Anzeige. Die in 14ter Verloosung, zur baaren Auszahlung am 1. Juli d. J. gelangenden Königl. Preuß. Staatsschuldscheine, können gegen sachgemäße Zuzahlung, in Unverlooste umgetauscht werden. Staatsschuldscheine und Pfandbriefe kauft und verkauft

Das Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Bekanntmachung.

Mit obervormundschaftlicher Genehmigung sollen, künftiger Erbausgleichung wegen, unter ortsgerichtlicher Leitung die von weil. Johann Traugott Scholze gewesenen Kellhausbesitzers zu Niederleuba nachgelassenen Grundstücke, bestehend

1) in dem unter Nr. 17 des Brandversicherungs-Kataster allhier, an der Zittau-Görlitzer Landstraße gelegenen sogenannten Kellhause, mit Brennerei-, Bier- und Branntweinschank-, Schlacht- und Backgerechtigkeit, nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden und ungefähr nach 5 Scheffel Aussaat Acker und Wieseland,
2) in einem Stück Acker von ungefähr 3 Scheffel nach Kornaussaat gerechnet, und
3) in ungefähr 6 Scheffel nach Kornaussaat gerechnet, besonders Ackerland und Gräserei,

und zwar jedes dieser Grundstücke einzeln, und mit der bestrittenen Winteraussaat,

den dritten April 1840 (fällt Freitags)

Vormittags 8 Uhr, in dem Erbgerichtskretscham allhier meistbietend verkauft werden.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß an diesem Tage nach erfolgtem Verkaufe der Grundstücke, auch Vieh, Schiff und Geschirr nebst andern Wirthschaftsgeräthschaften, im Kellhause selbst, verauctionirt werden sollen.

Alle Kauflustige werden daher hierzu eingeladen und ersucht, diese Grundstücke vorher in Augenschein zu nehmen, und sich mit den Verkaufsbedingungen, welche im Gerichtskretscham und dem zu verkaufenden Kellhause allhier zur Einsicht aushängen, bekannt zu machen.

Niederleuba, den 11. März 1840. Die weil. Johann Traugott Scholzeschen Erben allda.

☞ 500, 600 und 8000 Thlr. liegen gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. zur Ausleihung bereit, worüber das Nähere am Obermarkt Nr. 130, zwei Treppen hoch, zu erfahren ist.

Es sind alsbald einige Geldposten zu vergeben; wo? erfährt man bei dem Brauhofsbesitzer Rehfeld in Nr. 344 auf der Neißgasse.

Gewerbe = Verein zu Görlitz.

Dienstag den 24. März c. wird Herr Polizei = Rathsherr Köhler seine Vorlesung „die Geschichte der Tuchmacherkunst in Görlitz" fortzusetzen die Güte haben und werden zu recht zahlreicher Theilnahme die geehrten Mitglieder ergebenst eingeladen.

Das zum Rittergute Bernsdorf gehörige Gasthaus zwischen Königsbrück und Hoyerswerda und an der Dresden = Frankfurter Straße gelegen, ist sofort nebst den dazu gehörenden Gebäuden, Feldern und mit vielen darauf ruhenden Berechtigungen zu verkaufen oder zu verpachten. Kauf= oder Pachtlustige belieben sich bald bei dem dasigen Rittergutsbesitzer zu melden, durch welchen die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Besitzveränderungshalber bin ich gesonnen meine ganz neu und massiv erbaute zweigängige, zins = und laudemienfreie Wassermühle mit oder ohne Feld aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich daher jederzeit beim Eigenthümer melden.

Hielscher, Müllermeister in Lauterbach.

Die Dominial=Brauerei zu Kießlingswalde soll Johanni d. J. verpachtet werden; sich hierzu qualificirende, mit guten Zeugnissen versehene cautionsfähige Brauer können sich von heute ab dieserhalb täglich bei dem Dominio melden. Müller.

Die Jahreszeit macht es nothwendig, daß der Verkauf des Stadtgartens Nr. 923 auf der heiligen Grabgasse gelegen und zum Nachlasse der verstorbenen Frau Pastor Primarius Herrmann gehörig, bald entschieden wird, damit der Käufer seine Einrichtung und Bestellung der Felder machen kann. Zu einem Verkaufsabschluß ist der Donnerstag als der 26. März d. J. bestimmt worden, und haben darauf Reflectirende die Gebote an diesem Tage im Gasthaus zum weißen Roß von Nachmittags 2 bis 4 abzugeben, wo die zum Verkaufsabschluß Bevollmächtigten, Herr Pachter Moritz Herrmann aus Hennersdorf, so wie Janke anwesend seyn werden.

Görlitz, den 12. März 1840.

Ein Haus mit Zubehör nebst 4 Scheffel Erb = und Zinsacker ist aus freier Hand zu verkaufen bei der Wittwe Höhne in Rauschwalde.

Bei Gelegenheit des, zum 1. April d. J. anberaumten Termins zur anderweiten Verpachtung der Brau = und Brennerei zu Mückenhain, soll auch die Brennerei in Biehain entweder mit obiger verbunden, oder auch für sich allein, verpachtet werden. Die Bedingungen sind im Wirthschaftsamte von Mückenhain zu ersehen.

Auction. Mittwoch den 25. d. M. sollen im Böttcherschen Brauhofe Nr. 209 in der Langengasse folgende gutgehaltene Möbel, als: 1 Sopha, 6 Stühle, braun mit rothem Moiré beschlagen, 1 Spieltisch, 1 Bettstelle und 1 Bücherschrank; hierauf eine Sammlung Bücher aus philosophischen, juristischen, medicinischen, geschichtlichen, geographischen, sprachwissenschaftlichen und belletristischen Werken bestehend, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Das geschriebene Verzeichniß ist bei Unterzeichnetem einzusehen. Friedemann, Auct.

In Nr. 407 in der Webergasse sind noch einige Stuben mit oder ohne Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In Nr. 188 (obere Langengasse Sonnenseite) ist eine Stube vom 1. Apr. ab an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Nicolaigasse Nr. 292 ist eine freundliche und lichte Stube nebst Stubenkammer und allem übrigen Zubehör zum 1. April zu beziehen.

In der Hothergasse Nr. 680 ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und kann zum 1. April bezogen werden.

In Nr. 261 am Untermarkt ist ein Logis von 4 Stuben und Stallung und übrigem Zubehör zu Johanni zu vermiethen; das Nähere besagt der Eigenthümer.

In Nr. 37 in der Klostergasse ist ein Stübchen mit Mobilien zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Vor dem äußern Frauenthore in Nr. 793 ist ein kleines Gärtchen mit Sommerhaus zu vermiethen; auch sind daselbst noch einige Scheffel gute frühzeitige Röllchen-Erdbirnen zu verkaufen.

Ein Logis, bestehend aus einer Stube mit Kammer und Alkoven vornheraus, eine Stube mit Kammer hintenheraus, außerdem Speisegewölbe, Küche, Keller, Bodenkammer rc. ist von Johanni c. ab zu vermiethen und das Nähere nur allein bei der Eigenthümerin im Brauhofe Nr. 138 Brüdergasse zu erfahren.

Auf dem Dom. Biesig bei Reichenbach sind ganz vorzüglich schöne birkne Hochwaldpflanzen, 5 bis 6 Ellen hoch, welche sich ganz besonders zur Bepflanzung der Straßen eignen, zu verkaufen.

Eine neue Suhler Doppelflinte, mit eiserner gravirter Garnitur, Patentschraube und Sicherheitsvorrichtung, ist zu verkaufen. Preis 17 thlr. Näheres Fischmarkt Nr. 64 auf dem Hofe.

Es sind noch Erdbirnsudeln zu haben beim Besitzer Schulze auf der heiligen Grabgasse in Nr. 937.

Birkenholz, die Klafter 5 thlr. mit Fuhrlohn; wer auf 20 Klaftern pränumerirt, erhält deren 21 beim Wagenbauer Rietz.

Das **Papier-Lager** von Louis Henneberg unterm Hirschläuben empfiehlt sich mit allen Sorten weißen und bunten Papieren, als: Zeichen, Post, Canzlei, Concept, Pack und Maroquin, lakirt, Titel, Blumen, Glanz, Cattun und Dessinpapieren mit Gold- und Silberdruck, Federn, Bleifedern, Siegellack rc.

Ein großer eiserner Waagebalken, 34½ Pfd. schwer, die Waageschaalen mit Eisen beschlagen, zwei Stück halbe Centnergewichte, sind zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit bereits fertigen Filz- und Seiden-Hüten nach den neuesten Pariser Moden, zur gütigen Berücksichtigung.

C. A. Müller, Petersgasse Nr. 320 hierselbst.

Mit ächten römischen und besten deutschen Violin- und Guitarren-Saiten empfiehlt sich

Himer, Neißgasse.

Die beliebten Eckschreibfedern, das Hundert 5 sgr., sind wieder vorräthig, desgleichen bin ich mit allen Qualitäten Siegellack, Bleistiften und Schreibfedern, letztere das Tausend von 3½ bis 40 thlr., vollständig sortirt. Um gütige Beachtung bittet Himer, Neißgasse.

Vorzüglich schöne, neu angekommene Gemüse, sowie allerhand Blumen-Sämereien, auch schlesischen rothen und weißen Kleesaamen hat wieder erhalten und empfiehlt diese Waaren seinen hochgeehrten Gönnern zur geneigten Abnahme

Victualienhändler Liebus
in der Ober-Neißgasse.

Marinirte Häringe sind zu haben bei Michael Schmidt.

Eine kleine Parthie guter Aurikel und Georginen-Saamen, die Prise 1¼ sgr., so wie Knollen von 150 Sorten dichtgefüllter Georginen nach der Nummer, so wie auch im Rommel, sind zu verkaufen auf dem Frankeschen Garten Nr. 815 Viehweide.

Für dieses Jahr wird der Ofen Kalk allhier zu 22 thlr. verkauft.
Dominium Ober-Neundorf den 16. März 1840.

Roggen-Schüttenstroh, auch Hafer-Schütten- und Gebundstroh und gute Eß-Kartoffeln, sind zu verkaufen bei Franke auf der Ober-Garküche.

---

2 Schneider-Zuschneidetische, kommodenförmig, desgleichen eine Werkstatt, sind zu verkaufen; Näheres nach dem Judenring Nr. 180.

Ein viersitziger, in Federn hängender, halb bedeckter Wagen, welcher ganz gut gehalten ist steht auf dem Pfarrhofe zu Waldau zu verkaufen.

Alte Görlitzer Gesangbücher, welche reines Papier haben, werden zu hohen Preisen gekauft bei Max. Hübner, Laden dem Rathhause gegenüber.

Trockner und gewässerter Stockfisch ist zu haben bei J. Eiffler.

Krebse sind wieder zu haben beim Hälterpachter Opitz.

Eine Quantität im vorigen Jahr gezimmertes 6 — 7 und 8/4liches Bauholz, in vorzüglicher Güte und Länge, liegt zum Verkauf bereit; wo? sagt die Exped. des Anz.

In der Webergasse Nr. 401 steht ein gutes Klavier wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Ein im vorigen Jahre neu gefertigter, zweirädriger Wagen, zum Transport der Wolle rc. erforderlich, ist veränderungshalber gegen baare Zahlung abzulassen, desgleichen ein Schreibpult und eine Schubkarre, und ist das Nähere deswegen zu erfahren auf der hiesigen Stadtwaage bei Fr. F. Nagel.

Alter wurmstichiger Varinas in Rollen, das Pfund zu 17½ sgr., wie auch mehrere Sorten abgelagerter Cigarren, empfiehlt zu geneigter Abnahme F. E. Göldner,
Weber- und Neißgassen-Ecke.

Nicht zu übersehen!

Unterzeichneter erlaubt sich alle hiesige und answärtige geehrte Geschäftsfreunde auf das Etablissement einer bis jetzt hier noch nicht bestehenden Linirmaschine aufmerksam zu machen, vermittelst welcher er im Stande ist Geschäfts-, Schreib- und Notiz-Bücher mit allen vorkommenden Linien schnell und billig zu versehen. Julius Bertram.

Zur Nachricht.

Im Betreff obiger Anzeige bemerke ich noch, daß ich eine Auswahl Schreibpapier bester Qualität und verschiedener Größe, sowohl weiß als auch linirt vorräthig habe; auch sind beliebter Kürze wegen und zu größerer Bequemlichkeit eines geehrten Publikums stets fertig gebundene linirte Comtoir-, Haushaltungs- und Schreibe-Bücher zu haben. Julius Bertram,
Buchbinder, Galanteriearbeiter und Linirer.

Den 24. oder 27. April geht Gelegenheit über Dresden, Freiberg nach Altenburg, auch geht Sonnabend den 21. März ein Wagen nach Bautzen, mit welchem noch Personen fahren können.
Exner, Lohnkutscher, Brüdergasse Nr. 10.

Ein zuverlässiger Kutscher wird Nr. 22 allhier gesucht.

Etablissements = Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich in Folge hoher Genehmigung eine dritte Buchdruckerei hier Orts errichtet habe. Ich bitte daher mich mit Aufträgen jeder Art, welche dieses Geschäft verbindet, zu beehren und mir wohlwollendes Zutrauen zu Theil werden zu lassen, welches ich durch gute, billige und prompte Bedienung stets dankbar zu rechtfertigen bemüht seyn werde.

Görlitz, den 16. März 1840. Friedrich Wilhelms,
wohnhaft vor dem Nicolaithore Nr. 526.

Tanz = Unterricht.

Einem hochzuverehrenden Publikum in und um Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus meines Tanzunterrichts für die Jugend und Erwachsene Montags den 27. April c. im Societäts = Gartensaale seinen Anfang nimmt.

Der Lehrcursus enthält 60 Stunden à 2½ Sgr. und bei dem Antritt werden 2 Thlr. 15 Sgr. pränumerando entrichtet. Auch übernehme ich den Unterricht für besondere Familien=Vereine auf herrschaftlichen Gütern. Diejenigen Familien, welche mich mit ihrem gütigen Vertrauen beehren wollen, werden die Gewogenheit haben, ihre Aufträge in der Expedition des Anzeigers gefälligst abzugeben. Kledisch,

Dresden, den 17. März 1840. Lehrer der Tanzkunst.

Tiefgebeugt und mit zerrissenem Herzen durch das am 11. d. M. erfolgte schnelle Hinscheiden meines innigst geliebten Gatten, des Königl. Sächsischen Post=Conducteurs Lorenz, stand ich unter heißen Thränen mit meinen zwei kleinen unerzogenen Knaben an seinem Grabe, in das mein ganzes Erdenglück versenket wurde! Sehr tröstend waren mir daher die vielfachen Beweise der Liebe und des Wohlwollens in Wort und That für den Verewigten sowohl, als besonders für mich selbst, da ich hier fremd und einsam dastehe! — Nehmen Sie dafür Alle, deren werthe Namen öffentlich zu nennen mir die Bescheidenheit verbietet, meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank, mit dem herzlichsten Wunsche, daß sie Gott Alle vor einem ähnlichen, das Glück einer Familie zerschmetternden Schlage behüten möge. Mathilde Lorenz geb. Hänel,

Görlitz, den 15. März 1840. als trauernde Wittwe.

Erklärung und Bitte. Da meine, nur „jungen Menschen" gewidmeten schriftl. Mittheilungen und Annoncen, wie verlautet, an der Hinke laboriren sollen, so erkläre ich, daß ich, ihr Schöpfer, bei meinen vielen auswärtigen zeit= und geldraubenden Angelegenheiten (bei Ungewitter und Sonnenschein) mich niemals um Adelung, Heinsius und dergl. fade Männer, welche nur langweilen, absonderlich gekümmert habe, weßhalb ich bitten muß, meinen hinkenden und zu vielen Fragezeichen geeigneten „Diktus" *) (Stylum) bestmöglichst zu entschuldigen.

*) à la Nante. H.

Ein Knabe von guter Erziehung, welcher Lust hat die Tuchmacherprofession zu erlernen, kann alsbald sein Unterkommen finden; wo? sagt die Exped. des Anz.

Sollte ein Knabe von guter Erziehung gesonnen seyn die Schuhmacher=Profession zu erlernen, so kann er das Nähere in der Exped. des Anz. erfahren.

Eine angemessene Belohnung sichere ich Demjenigen zu, welcher mir zu den, heute im Gasthofe zum Hirsch in Görlitz abhanden gekommenen Tüchern wieder verhilft, nämlich 2 blaue weißstreifige, 1 weiß=kattunes mit roth und blauen Blumen, 1 braunes Ginghamtuch mit Sternen, 1 rothgeblumtes und 2 halbe lichtbraun und grün gestreift mit grünen Blumen, alle ungesäumt. Der Werth beträgt 2 thlr. 5 sgr.

Görlitz, den 10. März 1840. Brase in Halbau.

Sonntag den 22. d. M. findet im geheitzten Saale des Wilhelmsbades ein Instrumental-Concert unter der Leitung des Herrn Stadtmusikus Apetz statt, wozu Gönner und Freunde der Musik mit dem Versprechen eingeladen werden, einen genußreichen Nachmittag zu verleben, da für Alles aufs beste gesorgt ist. Der Anfang ist Punkt 3 Uhr. Entree à Person $1\frac{1}{2}$ sgr.

Ergebenste Anzeige.

Sonntag den 22. März wird auf dem Saale bei Unterzeichneter Nachmittags 4 Uhr Concert gegeben werden. Entree à Person 1 sgr. Freundlich bittet um gütigen Besuch

C. verw. Baumeister.

Zur gütigen Beachtung.

Einem verehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich in meiner Speiseanstalt im Dr. Nicolaischen Bierhofe, Sonntag den 29. März eine Speiselotterie halten werde. Die Loose hierzu sowie das Verzeichniß der zu gewinnenden Speisen sind bei mir zu jeder beliebigen Zeit zu haben, und ersuche ich Jeden, der an diesem Vergnügen Theil zu nehmen wünscht, sich recht zeitig bei mir zu melden, damit ich mich recht vollständig dazu einrichten kann, um die Belustigung der resp. Theilnehmer so viel als möglich zu erhöhen. Ich schmeichle mir mit der Hoffnung, die Zufriedenheit eines jeden Theilnehmers zu erlangen, da ich es bei dem möglichst niedrigen Preis der Loose (à Loos 3 Sgr.) so eingerichtet habe, daß kein Loos leer ausfällt.

Gleichzeitig empfehle ich mich E. verehrten Publiko der Stadt und auf dem Lande mit stets vorräthigen wohlschmeckenden Speisen zur Auswahl, sowohl zum Genuß auf der Stelle als zur Abholung und dies für ungewöhnlich billige Preise. Da ich die möglichste Billigkeit mir zur Pflicht gemacht, so wird auch Jeder, welcher sich einmal von der Güte derselben überzeugt, mich wieder mit seinem Besuche beehren. Julie Kysella, Speisewirthin, Hainwald- und Neißgassenecke.

Herzliche Bitte. Da ich schon so lange kränkle und nun ganz bettlägerig durch die Wassersucht geworden bin, daher nichts verdienen kann und mein Mann auch arbeitslos ist, so weiß ich in meiner so traurigen Lage fast nicht mehr wo aus noch ein. Ich wage es daher edeldenkende Menschenfreunde um eine Unterstützung anzuflehen. Gott wird gewiß Vergelter seyn.

Christ. Frieder. Petzelt, wohnh. untere Langengasse bei Hrn. Schnaubert.

In der Lunitz ist der Stein aus einem Stockknopf verloren und an demselben Tage von Jemanden aufgehoben worden. Letzterer wird ersucht, ihn dem von der Exped. des Anz. nachzuweisenden Eigenthümer gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben.

Es ist am Hainwalde ein Beutel mit etwas Gelde gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren beim Bäckermeister Letzsch in der Neißgasse Nr. 346 zurück erhalten.

In der Buchhandlung von G. Köhler in Görlitz ist zu haben:

Der untrügliche Maulwurfsfänger,

oder die Kunst, Maulwürfe auf eine völlig zuverlässige und sichere, auch sehr unterhaltende und belustigende Weise in Gärten und auf Wiesen za fangen. 2te verbess. und verm. Aufl. Mit 1 Steindruck. 8. geh. $7\frac{1}{2}$ sgr.

Die erste Auflage wurde von einem Speculanten unter wörtlicher Beibehaltung dieses Titels und unverändertem Abdruck langer Stellen nachgeahmt und halb und halb sogar nachgedruckt. Dies hat jedoch nicht hindern können, daß diese gemeinnützige Schrift eine zweite Auflage erlebte, die bei völliger Umarbeitung hoch über der ersten stehet und als ein ganz neues Buch betrachtet werden kann. Schon jene viel unvollkommnere erste Auflage fand die Jen. Lit. Zeit. 1825 Nr. 192 einer ausführl. Würdigung werth u. fordert alle Dorfgemeinden und Landwirthe wohlmeinend auf, sich dieselbe anzuschaffen.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhlerschen Buchhandlung zu Görlitz.)